



Nationalpark
Sächsische Schweiz

Sandstein Schweizer

Post für Partner.

Editorial 20

Die Saison hat begonnen und auch das Wetter spielt mit. Ostern steht vor der Türe und die Region rüstet sich.

Auch die Natur scheint über den nahen Frühling glücklich zu sein. Die ersten jungen Schwarzstörche sind geschlüpft und werden behutsam aus der Ferne beobachtet und vor Ort geschützt.

Die 18 Wanderfalkenpaare in der Sächsischen Schweiz haben ebenfalls die Horstsuche abgeschlossen. Daraus resultierende zeitlich begrenzte Gebietssperrungen sind nötig, um die entsprechende Horstruhe im Brutgeschäft abzusichern. Liebe Bergfreude, bitte beachtet die Ausschilderungen im Gelände.

Ein ganz anders Ereignis wirft jetzt schon seinen „Schatten“ über Bad Schandau. In der Woche nach Ostern treffen sich Regionalmanagements aus 13 europäischen Nationen und tagen drei Tage an der Elbe zur LINC-Konferenz. Unter dem Leitthema dieser Veranstaltung „Regionale Kooperation in der ländlichen Entwicklung“ werden die reichlich 200 gemeldeten Teilnehmer in den Erfahrungsaustausch treten, um sich Anregungen mit nach Hause zu nehmen. Diese Art von Treffen findet zum zweiten Mal statt. Wir berichten im nächsten Schwei-

zer aktuell darüber. Es ist erneut eine gute Gelegenheit, die nachhaltigen Projektansätzen der Region Sächsische Schweiz europaweit zu präsentieren. Vermarktung regionaler Produkte steht auch da im Fokus.

Unser Glückwunsch an dieser Stelle an die Bad Schandauer Kur – und Tourismus GmbH (BSKT), welche im Bahnhof Bad Schandau einen sehr ansprechenden Informationspunkt eröffnet hat! Ein idealer Standort im so genannten ÖPNV-Drehkreuz des oberen Elbtalles.

Dank auch jetzt schon an die BSKT, welche sich rührend um die Ausgestaltung und Organisation des LINC Treffens in Bad Schandau gekümmert hat.

Was erwartet Sie noch: Die Villa Weißig stellt sich als gemütliche und nachhaltige Ökopension vor und die Dürrröhrsdorfer Fleisch – und Wurstwaren informieren über Ihr regionales Vermarktungsnetzwerk.

Somit wünschen wir frohe Ostertage und bleiben Sie wie immer schön neugierig.

Herzliche Grüße von der Redaktion

Ihr/e Jörg Weber und Ulrike Funke



Der Leiter der Nationalparkverwaltung, Dr. Dietrich Butter übergibt zusammen mit Frank-Rainer Richter das neue Tafelsystem der Ortsvorsteherin von Hinterhermsdorf Fr. Berger und Fr. Reichelt von der Stadt Sebnitz

Termine

07.05.2011 Eröffnung der Tourismussaison 2011 ab 10 Uhr in der Kuppelhalle des Hauptbahnhofes Dresden mit dem neuen Nationalparkpartner DB Regio

08.05.2011 8. Wollfest, ab 10 Uhr rund um das Nationalparkzentrum in Bad Schandau

Links

www.villa-weissig.de

www.duerrroehrsdorfer.de

www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

www.re-saechsische-schweiz.de



Europäische Union

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

www.eler.sachsen.de

Diese Publikation wird im Rahmen des „Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013“ unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft durchgeführt.

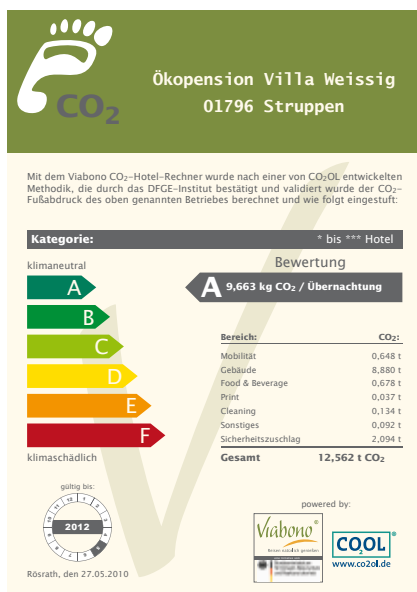
EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013
Freistaat Sachsen



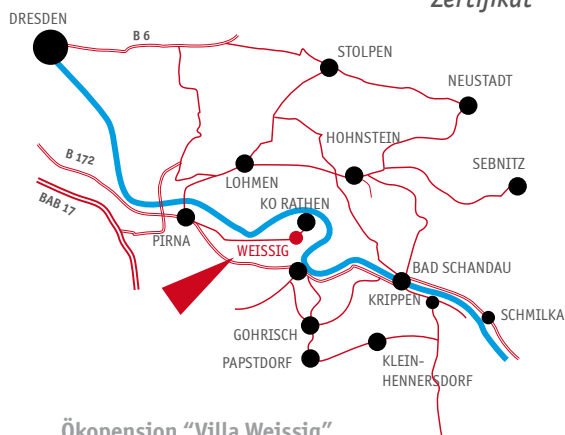
● Sächsische Schweiz
● České Švýcarsko



Ökopenion Villa Weissig der Familie Seifert



Zertifikat



Ökopenion "Villa Weissig"
Weissig Nr. 26, 01796 Struppen
Familie Seifert
Telefon: 035021/59363
E-Mail: info@villa-weissig.de
www.villa-weissig.de

Vorstellung Nationalparkpartner

Ökopenion Villa Weissig in der Sächsischen Schweiz

Die Ökopenion Villa Weissig ist das Ergebnis jahrzehntelanger Erfahrung praktischer Ökologie und Baubiologie. Stoffe wie Holz, Kork, Lehm, Hanf und Naturöle gehören für uns ebenso zur Nachhaltigkeit wie moderne technische Lösungen, z.B. Wärmepumpe, Abwasserklärung und Netzfreeschalter. Umweltfreundlicher Umgang und nachhaltiges Wirtschaften mit den Ressourcen Wasser und Energie sind für uns von großer Wichtigkeit.

Unser Haus wurde vom Keller bis zum Dach baubiologisch saniert. Die Doppelzimmer und Ferienwohnungen sind baubiologisch saniert, individuell und liebevoll eingerichtet. Atmende Baustoffe und Farben, geölte Holz- und Korkoberflächen und Vollholzmöbel finden Sie in unserem Haus. Sämtliche Schlafräume sind mit abgeschirmtem Kabel und Netzfreeschalter ausgestattet.

Das pfliffige Frühstück in unserem Haus ist 100 % bio-zertifiziert. Unser Bestreben ist es, wenn möglich Bioprodukte aus der Region zu verwenden. Wir möchten den Erzeugern aus der Region für ihre Bio-Produkte faire Preise bezahlen, um so die Bio-Strukturen vor Ort zu fördern. Bio + Regional, der natur- und ressourcenschützende Weg.

Umweltbewusstes und klimaneutrales Handeln ist für uns selbst-

verständlich und der Weg in die richtige Richtung, deshalb haben wir einen CO₂-Fußabdruck erstellen lassen. Der errechnete Wert pro Übernachtung befindet sich in der Klimateffizienzklasse A. Die bei einem Aufenthalt in unserem Haus noch entstehenden CO₂-Emissionen gleichen wir ohne Aufpreis für Sie aus.

Urlaubsgäste in unserem Haus sind vermehrt Menschen, für die ganzheitliches Denken selbstverständlich ist und die es genießen, die gewohnten alltäglichen Dinge auch im Urlaub wieder zu finden oder Ökologie aus einem anderen Blickwinkel kennen zu lernen.

Wir möchten unsere Pension und das dazugehörige Umfeld ressourcenschonend weiter entwickeln, denn es liegt ausschließlich an uns, heute für zukünftige Generationen zu handeln.

Unser Ziel ist es, im Einklang mit unserer Mitwelt zu leben und das auch unseren Gästen zu übermitteln.

Atmosphäre und Wohlbefinden und besonnene Ruhe - das können Sie in unserem Haus genießen.

Unsere Pension ist ein Nichtraucherhaus.

Wir möchten unseren Gästen den Aufenthalt behaglich und erholend gestalten, denn Zuhause ist da, wo man sich wohlfühlt und wir möchten Ihnen dieses Gefühl vermitteln.

Regionalvermarkter



Dürrröhrsdorfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH - Holen Sie sich ein Stück Heimat auf den Teller!

Als traditionsreichem sächsischem Familienbetrieb ist der Dürrröhrsdorfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH eins ganz besonders wichtig: unsere regionale Verantwortung wahrzunehmen. Deshalb achten wir gewissenhaft auf die Herkunft unserer Produkte und verwenden nach Möglichkeit Fleisch von Tieren direkt aus Sachsen.



Als Ihr einheimischer Fleisch- und Wurstproduzent sowie regionaler Filialist möchten wir Ihnen die bestmögliche Qualität bieten! Dafür nutzen wir nicht nur unsere bis auf das Jahr 1912 zurückgehenden Erfahrungen sondern betreiben einen hohen Aufwand zur Qualitätssicherung. Dies gelingt uns durch ein Qualitätsmanagement, welches Produktqualität, Frische und Genusswert garantiert. Dafür arbeiten Produktentwicklung, Herstellung und Verkauf Hand in Hand.

Unsere Angebotspalette umfasst rund 150 Wurstartikel in einem breit gefächerten Sortiment aus Roh-, Brüh- und Kochwurst. Diese Vielfalt zeichnet uns aus. Die Produkte werden unter anderem auch über unsere Filialen im gesamten Gebiet der Sächsischen Schweiz vertrieben. Einer unser Klassiker ist die Freitagswurst. Der beliebte

Knacker ist nur freitags rauchfrisch in unseren Filialen erhältlich!

Mit unseren Lieferanten pflegen wir enge Verbindungen, besuchen sowie kontrollieren regelmäßig die Zuchtbetriebe und haben hohe Qualitätsstandards vereinbart. Soweit dies die Kapazitäten der Schlachter und Zulieferer hergeben, beziehen wir unser Fleisch aus der sächsischen Region. Derzeit erhalten wir bereits den größten Teil unseres Schweinefleisches

von Agrarbetrieben aus Sachsen! Unser Ziel ist es langfristig, 100% des Fleisches aus der Region – aus Sachsen – zu beziehen.

Dürrröhrsdorfer möchte Ihnen stets die beste Qualität bieten und setzt auf kurze Wege zwischen Lieferanten, Produktion und unseren Kunden. Die kurzen Transportwege vermeiden zudem unnötige CO₂-Emissionen und helfen so auch der Umwelt. So entstehen hier vor Ort Wirtschaftskreisläufe in engen Partnerschaften. Damit sichern wir auch die Arbeitsplätze in der Region, bilden hier unsere Nachwuchskräfte aus und kümmern uns vor Ort um soziale Projekte. Das kommt uns allen zugute.

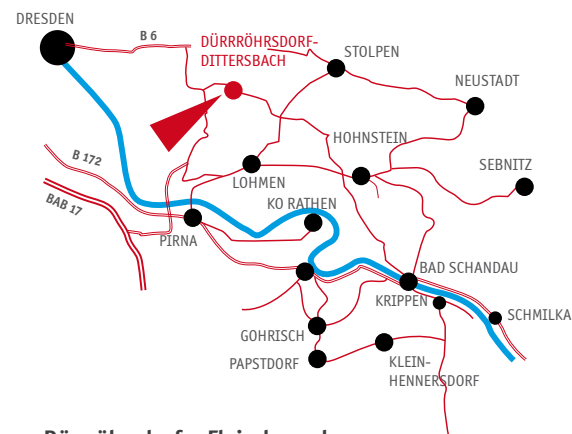
Echt Dürrröhrsdorfer – von hier für hier!



Wacholder-Lachsschinken



Filiale in Pirna (Struppener Str. 11a)



Dürrröhrsdorfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH

Gewerbegebiet Ziegeleistraße 8
01833 Dürrröhrsdorf
Tel.: +49 (035026) - 973 - 0
Fax: +49 (035026) - 973 - 28
E-Mail: dfw@dfw24.de
www.dfw24.de

www.ich-bin-ein-echter-sachse.de
www.duerrroehrsdorfer.de



● Sächsische Schweiz
● České Švýcarsko



Nationalparkführer Christian Neumann mit einer Kindergruppe am Falkenstein



Web-Portal der zertifizierten Nationalparkführer

Kontakt

www.nationalparkfuehrer-saechsische-schweiz.de
info@nationalparkfuehrer-saechsische-schweiz.de

Nationalparkstreiflichter

Veit Riffer, Pirna

Neues von den zertifizierten Nationalparkführern

Seit einigen Jahren gibt es bereits die Nationalparkführer für die Sächsische Schweiz. Sie wurden durch Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung und Dozenten der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (LANU) ausgebildet und erhielten nach dem erfolgreichen Bestehen eines bundesweit einheitlichen Prüfungsverfahrens das begehrte Zertifikat.

Die zertifizierten Nationalparkführer informieren die Gäste auf ihren Wanderungen nicht nur über nationalpark- und naturschutzspezifische Themen. Vielmehr haben sich etliche Nationalparkführer ein umfassendes Fachwissen zu den unterschiedlichsten Interessensgebieten angeeignet und können ganz spezielle Führungen anbieten. Da gibt es Experten für die Geologie des Elbsandsteingebirges, fachkundige Führer zur Geschichte der Region, natürlich aber auch ausgewiesene Kenner der einheimischen Flora und Fauna. Selbst kindgerechte Themen können geeignet vermittelt werden, denn auch Pädagogen gehören zur Schar. Einige Nationalparkführer bieten ihre Touren zusätzlich für ausländische Gäste in ihrer Muttersprache an. Dabei sind die Preise für die angebotenen Führungen sehr moderat und sollen Bildung nicht zu einem Luxusgut werden lassen.

Neben der Möglichkeit, dass sich Interessierte für eine ganz spezielle Veranstaltung anmelden, gibt es seit 2010 in verschiedenen Gebieten die sogenannten Turnuswanderungen. Hier können sich die Gäste kurz entschlossen für die angebotene Tour entscheiden und sich ohne Voranmeldung zur genannten Zeit am angegebenen Startpunkt einfinden.



Doch für die beliebten Fachexkursionen empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung. Welche Tour zu welchem Themengebiet wann mit

dem gewünschten Tourenbegleiter stattfindet, das erfährt man seit Anfang dieses Jahres auch über den speziellen Veranstaltungskalender auf der Nationalparkführer-Homepage (<http://www.nationalparkfuehrer-saechsische-schweiz.de>). Die Profilseite des jeweiligen Anbieters zeigt dessen nächste Touren. Außerdem gibt es auf der Übersichtsseite umfangreiche Suchoptionen, mit deren Hilfe sich eine gewünschte Veranstaltung schnell und unkompliziert finden lässt. - Noch sind nicht alle Termine der Nationalparkführer im Veranstaltungskalender veröffentlicht, doch die Informationen stehen jetzt schon allen interessierten Nutzern zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen und den zertifizierten Nationalparkführern ein erlebnisreiches Wanderjahr in der Nationalparkregion Sächsisch-Böhmische Schweiz!



Nationalparkstreiflichter

Matthias Kundy, Tönning

Treff der AG Partner Nationale Naturlandschaften 23.-25.3.11 in Tönning

In Deutschland gibt es in 14 Partnerschaftsprojekte in den Nationalen Naturlandschaften. Bundesweit sind sie in einer Arbeitsgemeinschaft von Europarc Deutschland organisiert, die sich zum 16. Mal traf, diesmal im Nationalpark Schleswig Holsteinisches Wattenmeer. Dabei diskutierten 18 Experten die Kriterien und Qualitätsstandards für Partner, die

gegenseitige Beratung und Aufnahme neuer Partner-Initiativen, das bundesweite Marketing auch buchbarer Angebote und die Nutzung von Medien – vom Flyer bis Facebook.

Ein Spaziergang in die Salzwiesen von Westerhever vermittelte den Partner-Experten einen Einblick in Nordsee-Nationalpark und in die Arbeit der Schutzstation Wattenmeer, die das Gebiet als Naturschutzverband betreut.



Mitglieder der EUROPARC-Arbeitsgruppe vor dem Leuchtturm von Westerhever

Nationalparkgemeinde Hinterhermsdorf

Anlässlich der Sächsischen Waldwochen fand am 16.04.2011 in der Nationalparkgemeinde Hinterhermsdorf der erste Waldtag statt. Neben der Schulung von über 50 ehrenamtlichen Naturschutz Helfern, welche für die Nationalparkverwaltung in ihrer Freizeit tätig sind, wurde auch ein neues Informationssystem eingeweiht.

Auf 16 Tafeln im gesamten Ort verteilt wird zweisprachig über kulturhistorische und national-

parkspezifische Besonderheiten hingewiesen.

Die Tafeln sind ein Beitrag des Nationalparks zur Partnerschaft mit der Nationalparkgemeinde Hinterhermsdorf.

Führungen durch die Waldhusche (60 ha großes walddogeschichtliches Freigelände) und der Betrieb der Husche (Sommerrodelbahn für Baumstämme) rundeten neben Vorführungen der Zapfenpflücker das Programm ab.

Dank an dieser Stelle an den Heimatverein Hinterhermsdorf, welcher sich rührend um die Verpflegung gekümmert hat.



Gelebte Partnerschaft – Ing., Ph.D. Handrij Härtel (stellvertr. Leiter NLP Böhmisches Schweiz) und Dr. Dietrich Butter begutachten die zweisprachigen Informationstafeln in Hinterhermsdorf

Felssturz

Dass die Elbsandsteine ein Erosionsgebirge ist, beweisen die erneuten Felsstürze des Frühjahres 2011. Bislang zählte man 4.

Durch das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Geologie werden alle derartigen Ereignisse aufgenommen.

Wegesperrungen gibt es aktuell keine!

Felssturz am Kuhstall





Junge Schwarzstörche im Horst
(Nationalpark, April 2010)

Nationalpark aktuell

Zeitliche Sperrung von Klettergipfeln

Die Saison hat auch in der Natur begonnen. Durch die Mitarbeiter des Nationalparks (Ulrich Augst und Frank-Rainer Richter) werden die teilweise jährlich wechselnden Horstplätze von Uhu, Schwarzstorch und Wanderfalke erkundet.

Neben den bereits bestehenden und im Gelände ausgewiesenen Sperrungen werden in Folge auch Klettergipfel aus Gründen des Arten- und Biotopschutzes für den Klettersport zeitlich gesperrt:

Diese Sperrung gilt ab sofort bis teilweise Juni bzw. Mitte August.

Gebiet der Steine

Zwillinge

Schrammsteingebiet

Hoher Torstein (*Der Gipfelaufbau darf nur von der Westseite her bestiegen werden.*)

Schmilkaer Gebiet

Fluchtwand und Flüchtling

Affensteingebiet

Siegfried



Rathener Gebiet

Adolf-Hermann-Fels, Totenkirchl und Amselgrundturm

Brandgebiet

Promon, Brandkopf, Hunskirchler- spitze und Dastellochturm

Großer Zschand

Jortanshorn (*Sperrung aller Kletter- routen in der Ostseite.*)

Hinterer Hickelturm

Weitere Informationen erhält man bei der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz.

Wir danken für die Beachtung der Hinweise im Gelände.

Nationalpark aktiv

Nationalpark aktiv – so hieß der Informationstag für Tourismusbüros und Kletterguides am 07. April am Lilienstein.

Auf Initiative der BSKT Bad Schandau ließen sich die Tourismusverantwortlichen der Nationalparkanliegergemeinden zu den Grundlagen

des Nationalparks informieren.

Eine sehr stürmische Exkursion über den Lilienstein mit Erläuterungen zur Bergsportkonzeption rundete das Programm ab.

Alle Teilnehmer äußerten den Wunsch, zu Beginn der Saison 2012 dies zu wiederholen.



Schulung Tourismusbüros

Blick über die Grenzen

Mareen Mühle, Pressesprecherin des
Naturpark Obersauer, Luxemburg

*Frau Mühle ist gebürtige Pinaerin und berichtet über Ihre neue Arbeit-
stelle.*

Arbeit und Erholung ökologisch sinnvoll gestalten, heißt seit 1999 das Ziel des Naturparks Obersauer im Norden Luxemburgs. Sein Gebiet erstreckt sich über 162 km² und zeichnet sich durch seine tief eingeschnittenen Täler, feuchten Wiesen, bewaldeten Steilhänge und die landwirtschaftlich genutzten Hochplateaus aus. Zentral und markant bettet sich ein 3,8 km² großer Stausee in die urwüchsige Mittelgebirgslandschaft ein, der zirka 70% der gesamten Bevölkerung Luxemburgs mit Trinkwasser versorgt und Anziehungspunkt zahlreicher Besucher ist.

In der Nähe der Staumauer bei Esch-Sauer befindet sich die Geschäfts- und Informationsstelle des Naturparks. Im Naturparkzentrum, welches einst eine Tuchfabrik beherbergte, deren Web- und Spinnstühle heute noch bei Führungen im Museum in Aktion treten, werden Projekte koordiniert, welche umweltschützende, wirtschaftliche, kulturelle und touristische Interessen im Einklang mit der Natur und Bevölkerung fördern. Die nachhaltige Entwicklung im Dienste der Region hat vielfältige Produkte hervorgebracht, die bereits weit über die Naturparkgrenzen hinaus bekannt und beliebt sind: Tee, Kräuter, Fleisch, Kosmetik und Din-

kelprodukte „vum Séi“ (vom See). Rund um den See können Besucher den Naturpark auf unterschiedliche Weise auf sich wirken lassen: Bei ausgedehnten Wanderungen, von denen einige auch jahrhundertalte Geheimnisse der Region offenbaren. So zum Beispiel der audio-guidegeführte Mythenweg um Esch-Sauer, bei dem nicht allein die Stadtbild prägende Burgruine aus dem Jahre 927 eine Rolle spielt, oder der Legendenweg, der auch über die belgische Grenze führt. Doch auch per Pferd, Mountainbike oder mit dem Solarboot lassen sich Flora und Fauna entdecken. Bei an der Aktion „Gourmet vum Séi“ teilnehmenden Restaurants kann sich der Besucher zwischendurch mit landestypischen Gerichten stärken. Im vergangenen Jahr wurden die Aktivitäten des Naturparks Obersauer mit dem EDEN-Preis (European Destinations of Excellence) gewürdigt.

In hervorragend funktionierender europäischer Zusammenarbeit und als Teil des Netzwerks der Naturparke in der Großregion überschreiten die Projekte des Naturparks Obersauer allerdings auch Naturpark- und Ländergrenzen nach Belgien, Deutschland und Frankreich.

Weitere Informationen:
www.naturpark-sure.lu
info@naturpark-sure.lu

Die Redaktion bedankt sich für den spontanen Beitrag!



Architektonisches Erbe: Sankt-Pirmin-Kapelle in Kaundorf aus dem 8. Jahrhundert

Das Naturparkzentrum finden Sie an folgender Adresse:

15, route de Lultzhausen
L-9650 Esch-sur-Sûre
Tel.: +352 89 93 31 -1
Fax: +352 89 95 20
E-mail: info@naturpark-sure.lu

Frau Mareen Mühle
Tel.: +352 89 93 31 -201
E-mail: mareen.muehle@naturpark-sure.lu



Das Prebischtorgebiet im Nationalpark Böh-mische Schweiz hat auch ein neues Informationstafelsystem. Dr. Paul Benda, Leiter des Nationalparks weite dieses am 16. April ein.



● Sächsische Schweiz
● České Švýcarsko



Partnertermine

1.-7. Mai 2011 3. Tai Chi Woche
im „Nationalpark- und Bio-Hotel
Helvetia“ mit Thomas Richter „Zur
Quelle der Lebensenergie finden“
www.hotelhelvetia.de

07. Mai 2011, 19:00 Uhr
91. literarisches Menü im Land-
gasthaus „Zum Schwarzbachtal“
Journalist Peter Ufer liest aus
„Der Gogelmosch“
www.schwarzbachtal.de

7./8. Mai 2011
15. Sebnitzer Blumentage „Blu-
men, Modellbahnen und noch mehr“
www.sebnitzer-blumentage.de

08. Mai 2011, ab 10 Uhr
8. Wollfest im Nationalparkzentrum

13. Mai 2011, 19:00 Uhr
3. Nationalparkgeflüster mit dem
Leiter der Nationalparkverwaltung
Dr. Butter auf dem Permahof Hoh-
burkersdorf www.permahof.de

22. - 28. Mai und 03. - 09. Juli 2011
Kräuterwochen in der „Kräuterbaude“
Preis für Seminargebühren und Über-
nachtung incl. Frühstück und Kräuter-
mittagsmahl: 395,00€ p.P. im DZ zzgl.
Materialkosten
Buchung: Tel. 035974/5250 oder
info@kraeuterbaude-am-wald.de

14. Mai 2011 20 Jahre Gut Gamig
mit vielen Angeboten für Jung und Alt,
Gut Gamig e.V. www.gut-gamig.de

Tourismus

Die Mitarbeiter der Touristinfor-
mation im Bahnhof freuen sich,
Gäste und Einheimische nach 3-
monatiger Umbauzeit in den neu
gestalteten Räumen begrüßen
zu können. Fahrkarten für den
Nah- und Fernverkehr, vielfältiges
Informationsmaterial und Sou-
veniere gibt es zu folgenden Öff-
nungszeiten:

April:
Mo. bis Fr. 8:00 bis 17:00 Uhr
Sa., So. und
an Feiertagen 9:00 bis 12:00 Uhr

Mai bis September:
Mo bis Fr. 8:00 bis 18:00 Uhr
Sa., So. und
an Feiertagen 9:00 bis 17:00 Uhr

Impressum

Newsletter „SandsteinSchweizer“
20. Ausgabe, Mai 2011
Redaktion: Jörg Weber, Ulrike Funke
Satz und Layout: TARADESIGN, Pirna
Fotos: F. R. Richter, M. Jäger, M. Förster, Ch. Neumann,
V. Sojika, Naturpark Obersur, K. Seifert, S. Anders
Druck: Druckerei Mißbach, Neustadt/Sa.
Auflage: 1.000 Stück
Gedruckt auf Recymago aus 100% Altpapier

Eine Gemeinschaftsinitiative von:
Staatsbetrieb Sachsenforst
Amt für Großschutzgebiete
Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau
Ansprechpartner: Jörg Weber
Tel. 035022-900613
Fax 035022-900666
joerg.weber@smul.sachsen.de
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

ILE Regionalmanagement Sächsische Schweiz
Ansprechpartner: Ulrike Funke
Bahnhofstr. 1
01829 Stadt Wehlen
Tel. 035020-75384
Fax 035020-75378
Mobil 0173-5628883
ulrike.funke@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de



*Hanspeter Mayr, Pressesprecher der Nationalparkverwaltung, gratuliert dem
Bürgermeister Andreas Eggert anlässlich der Eröffnung des neugestalteten
Informationspunktes im Bahnhof Bad Schandau*

Der Nationalpark Sächsische Schweiz ist
Mitglied bei Europarc Deutschland e.V.

Nationalpark
Sächsische Schweiz

